

Fritzlar

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	14.463	Verwaltung			
Ortsteile	10	89,6	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	280	km	eigenes Straßennetz	77	
GrdSt B	310	0	Kindergärten mit	0	Plätzen
GwSt	315	1	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	31	1	Stadthalle	10	Bürgerhäuser
Schulumlage	20	1	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	0	0	Sporthallen	8	Sportplätze
Eigengesellschaft für	0				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
Ordentliche Erträge	50 bis 55					14.463	14.463	14.463	strenger Haushaltsausgleich ¹	ja	nein	
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76											
Verwaltungsergebnis							345	-903	fiktiver Haushaltsausgleich ²	ja	nein	
Finanzerträge	56,57						339	293				
Finanzaufwendungen	77						683	653	Haushaltssicherungskonzept ³	nein	ja	
Finanzergebnis							-344	-360				
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							1	-1.263	Freie Spitze ⁴	ja	nein	
außerordentliche Erträge	59						0	0				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	5				
Außerordentliches Ergebnis							0	-5				
Jahresergebnis							1	-1.268				

Ergebnishaushalt in T €

- Verwaltungs-ergebnis
- Finanzergebnis
- Außer-ordentliches Ergebnis
- Jahres-ergebnis

Finanzhaushalt										Kennziffern		
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Finanzmittelfluss												
aus Verwaltungstätigkeit	9						1.118	-194	Liquiditätsprobleme ⁵	ja	ja	
aus Investitionstätigkeit	15						-3.199	-1.748				
aus Finanzierungstätigkeit	18						-911	800				
Cash-Flow							-2.992	-1.141				
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	-2.992				
Finanzmittelbestand 31.12.							-2.992	-4.133				

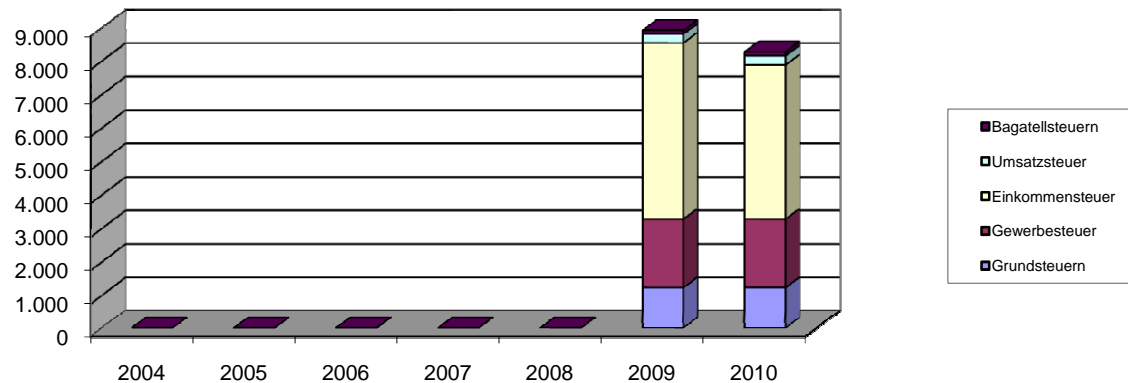
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					14.463	14.463	14.463				
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-10,2%	Steuerquote ¹	44,8%	46,2%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						3.183	3.190	Zuwendungsquote ²	33,3%	29,6%	
Anteil an ordentlichen Erträgen							16,0%	17,8%	Gemeinschaftsteuerquote ³	61,9%	58,8%	
Erträge aus Zuweisungen	54						6.650	5.302	Gewerbsteuerquote ⁴	22,9%	24,7%	
davon vom Land	5401						4.617	3.463	Bagatellsteuerquote ⁵	1,2%	1,3%	
Steuereinnahmen	55						8.937	8.285				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-7,3%				
pro Kopf							618 €	573 €				
Einkommensteuer	5500						5.260	4.600				
Anteil an Steuereinnahmen							58,9%	55,5%				
Umsatzsteuer	5504						270	274				
Anteil an Steuereinnahmen							3,0%	3,3%				
Grundsteuer A	5551						99	100				
Anteil an Steuereinnahmen							1,1%	1,2%				
Grundsteuer B	5552						1.150	1.150				
Anteil an Steuereinnahmen							12,9%	13,9%				
Gewerbsteuer	5553						2.050	2.050				
Anteil an ordentl. Erträgen							10,3%	11,4%				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	0,0%				
Gewerbsteuer netto	5553./738010						1.614	1.588				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-1,6%				
pro Kopf							112 €	110 €				
Spielapparatsteuer	555912						55	55				
Hundsteuer	555920						54	56				
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0				

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
	(KVKR)					14.463	14.463	14.463					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78						19.606	18.822					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-4,0%					
für Personal	62,63,64,65						4.111	4.235					
davon für Versorgung	644-646						349	365					
pro Kopf							284 €	293 €					
Personalbestand Kernhaushalt							94,34	89,55					
für Personal der Eigenbetriebe							0	0					
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							4.111	4.235					
pro Kopf							284 €	293 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							94,34	89,55					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						3.731	3.255					
für Abschreibungen	66						2.056	2.020					
für Steuern	70,73,74						7.118	6.593					
davon GwSt-Umlage	738010						436	462					
davon Umlage an Gemeinden	7354						6.594	6.046					
für Zuweisungen	71						2.205	2.324					
für Transferleistungen	72						21	18					
für Zinsen	77						683	653					
Konsumaufwendungen *							12.786	12.487					
pro Kopf							884 €	863 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

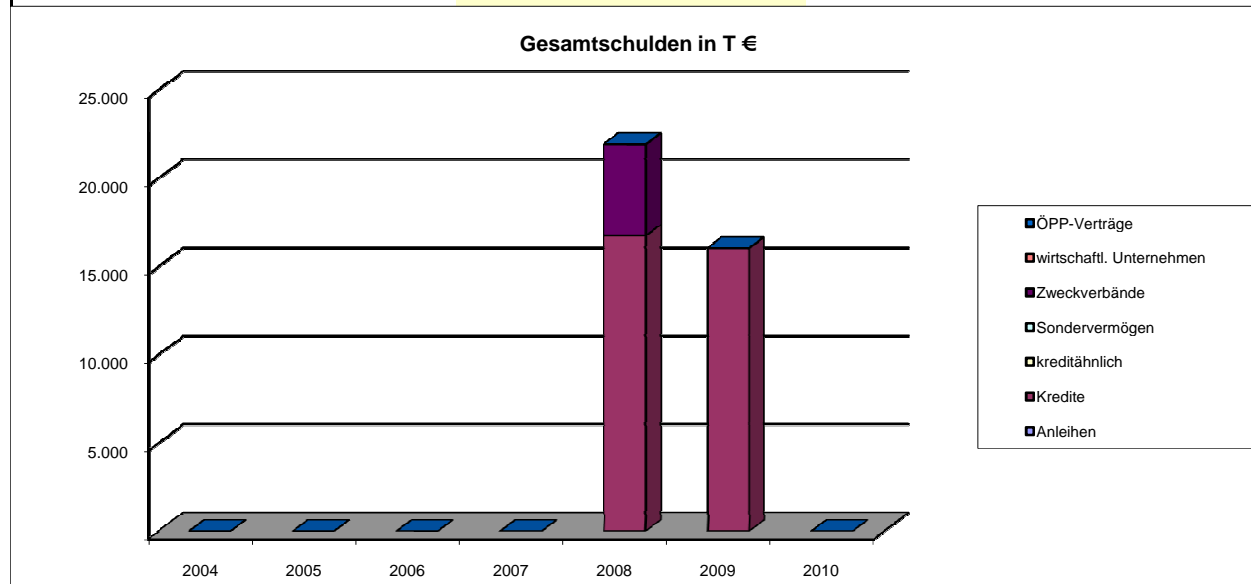
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2009	~4.500	~3.000	~1.500	~1.000	~1.500	~1.500	~1.000
2010	~4.200	~2.800	~1.400	~1.000	~1.500	~1.500	~1.000

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					14.463	14.463	14.463			
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Sachanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
Finanzanlagen					0	0	0	Investitionsquote ⁵		
Bruttoinvestitionen					0	5.182	4.015	Kreditlaufzeit ⁶		
Umlaufvermögen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0		252,0%	198,8%
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					14.463	14.463	14.463	Aufwendg.	Aufwendungen	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis	
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen	
2. aus Krediten					16.741	16.027	k.A.	EB	Eigenbetrieb	
2.6 davon vom Kreditmarkt					15.072	14.453	0	EK	Eigenkapital	
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß	
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt	
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					5.167	0	0	GrdStA	Grundssteuer A	
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B	
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer	
Summe					21.908	16.027	0	ha	Hektar	
pro Kopf					1.514,76	1.108,14	0,00	HH	Haushalt	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive	
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					405	432	k.A.	jährl.	jährlich	
pro Kopf					28,00	29,87		km	Kilometer	
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen	
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig	
1.3 zweckgebundene Rücklage					405	432	0	Leistg.	Leistungen	
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
2. Rückstellungen (Summe)					6.585	6.921	k.A.	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft	
pro Kopf					455,30	478,53		ord.	ordentliche	
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand	
1. Gesamtbetrag der Mittel					2.840	2.840	k.A.	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten	
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					160	160		Unternehm.	Unternehmen	
Summe Fraktionsfinanzierung					3.000	3.000		verbd.	verbundene	
pro Kopf					207,43	207,43		wirtschaftl.	wirtschaftliche	
								zus.	zusätzlich	